

"Problematische" Mutter in der Elternarbeit

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Oktober 2018 21:42

[Zitat von BalianB79](#)

Das hat die Schulleitung versucht, klare Stellungnahme. Darauf ist sie nicht eingegangen und drohte "mit höheren Instanzen". Das habe ich wohl mitbekommen.

Kurze Rückfrage: Eine Dienstaufsichtsbeschwerde, so nichtig der Grund auch sein mag, kann aber doch jeder Bürger gegen die Beamtin oder den Beamten einleiten. E-Mails beantworte ich nicht mehr, auch wenn sie dort klare Fristen gesetzt hat.

Das ist, wie die "Drohung" mit dem Anwalt. Es ist keine Drohung, seine Rechte wahrzunehmen. Drohen wäre, zu sagen, man wisse wo dein Auto steht. Dann könntest du handeln. Beschwerden kann sie so viel einreichen, wie sie lustig ist. Was willst du auch weiter tun, jedes Mal persönlich anrufen, wenn Sport ausfällt? Einen Hortplatz für die Schülerin einrichten?

Oder anders: Angenommen eine Mutter würde verkünden, dass sie eine Beschwerde einreicht, weil du bei guten Noten kein Eis spendierst oder Evolutionstheorie statt Adam und Eva lehrst. Was willst du gegen die Beschwerde machen, außer den Kopf ein paar Mal zu schütteln?